

Eros im proletarischen Kleid

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **15 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturellement, mon cher Docteur, je n'entends pas même poser le problème. Je me contente d'indiquer les raisons qui m'ont fait souhaiter la publication du „Roman d'un inverti“. Peut-être cela inspirera-t-il un peu de pitié et un peu d'équité pour certains misérables. Et puis, tout ce qui touche au sexe touche à la vie sociale elle-même. Un inverti est un désorganisateur de la famille, de la nation, de l'humanité. L'homme et la femme ne sont certainement ici-bas que pour faire des enfants, et ils tuent la vie le jour où ils ne font plus ce qu'il faut pour en faire.

Cordialement à vous.

EMILE ZOLA.

Médan, 25 juin 1895.

Eros im proletarischen Kleid

Jef Last: Zuidersee, Roman. Aus dem Holländischen übertragen von Harry Wilde. Büchergilde Gutenberg, Zürich; 1946. — Dieses Gildenbuch ist für uns nicht nur durch die Schilderung des zähen Kampfes um die Verwirklichung des großen holländischen Trockenlegungswerkes lesenswert. „Im Mittelpunkt des Romans stehen zwei Freunde — Auke und Theun —, die zusammen am Meer und Strand aufwachsen. Für sie bedeutet das Meer die große Sehnsucht, wobei auch sie im Heranwachsen zum reifen Mann am Kampf um die Zuidersee teilnehmen. — Die Sprache Jef Last's ist oft hart, jedoch sauber und voller Wärme, das Buch voller Handlung und Leben, packend geschrieben, so daß der Leser von der ersten bis zur letzten Seite gefangen genommen wird.“ So empfiehlt die Monatszeitschrift „Büchergilde“ diesen Roman des holländischen Volkes. Für uns ist besonders erfreulich, daß der Autor, übrigens eine wichtige Persönlichkeit in der holländischen Widerstandsbewegung, die Erscheinung der Kameradenliebe unter Proletariern herzlich und ohne Verwässerung anpackt. Es sind robustere Töne, die da zwischen jungen Freunden laut werden, als man sie sonst in Schilderungen der Kameradenliebe vernimmt, aber alles ist absolut ehrlich, ohne falsche Beschönigung gezeichnet, auch ohne jene Geringschätzung und Herabsetzung, wie man sie sonst nicht selten von sozialistischer Seite zu hören bekommt. Die Umarmung des Kameraden wird nicht als Verirrung oder als bourgeoise Entgleisung dargestellt, sondern als eine Erscheinung in der Natur wie Wind und Meer und Erde. Wir denken bei diesem Freundespaar an die Kameraden in Bruno Vogels „Alf“ und „Ein Goulasch“, an die jungen Arbeiter in Ludwig Renns „Vor großen Wandlungen“, an die zwischen Begeisterung und innerer Abwehr hin und her gerissenen deutschen Jünglinge in Ernst Glaesers „Letztem Zivilist“. Und so wollen wir nun hoffen, daß das Buch auch den proletarischen Kreisen die Kameradenliebe in einem anderen Lichte erscheinen lassen wird, als sie ihnen sonst oft dargestellt wird. — Für Gildenmitglieder ist der Band zum Preise von Fr. 6.— erhältlich; Bestellnummer 455. — Rolf.

Druckfehler in Nr. 4 / 1947.

Seite 1, Zeile 10 von unten: „korrektiver“ statt korrekter.

Seite 5, Zeile 7 von oben: „Verewigungsinstinkt“ statt Verweigerungsinstinkt.